

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 15.10.2019

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden Zuhörer, Herrn Lanver als Referent zum Tagesordnungspunkt Verwaltungsgebühren, Gebietsleiterin Frau Dr. Kleemann und Revierleiter Fehrenbacher zum Thema Gemeindegewald, Herrn Schäfer vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl zur Eigenkontrollverordnung sowie Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten.

Vorab gratulierte Bürgermeister Tjaden Herrn Michael Schlaich zum deutschen Meister im Streckensegelflug im Namen der Gemeinde Fluorn-Winzeln und des Gemeinderates. Er erwähnt, dass Herr Schlaich bereits 1995, 2004 und jetzt 2019 den Meistertitel erhalten hat. Die Gemeinde könne stolz sein einen deutschen Meister im Gremium zu haben. Unter großem Beifall aller Anwesender übergibt Bürgermeister Tjaden ein Geschenk an Herrn Schlaich.

In der **Bürgerfragestunde** fragt Thorsten Rall nach dem aktuellen Stand der Schließanlage für die Halle in Fluorn. Bürgermeister Tjaden spricht an, dass Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind und die Überlegungen eine elektronische Schließanlage in der Halle Fluorn zu installieren noch im Gange sind. Weiter wird von Thorsten Rall nach dem aktuellen Stand der Beschilderung im Ort bzw. einheitliche Wegweiser zu Firmen gefragt. Bürgermeister Tjaden antwortete, dass auch hier Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind, das Projekt zwischen Arbeitskreis, HGV und Gemeinde aber nicht weiter vorangetrieben wurde. Herr Karl Kammerer fragt in der Bürgerfragestunde was man gegen den Schrottplatz im Eisenschorn tun kann. Außerdem erkundigte er sich nach Planungen zum gemeindeeigenen Salzlager. Bürgermeister Tjaden spricht an, dass der Schrottplatz zum Zuständigkeitsbereich der laufenden Verwaltung, Ordnungsamt, gehört und intern geprüft wird. Das bisherige Salzlager von Karl Kammerer kann bis 12.11.2021 genutzt werden. Deswegen ist ein gemeindeeigenes Salzlager in Planung und soll dem Gemeinderat spätestens im Rahmen der Haushaltsbesprechung erläutert werden. Weiter erkundigte sich Herr Kammerer welche langfristige Lösung an der Steilstrecke vom Fluorner Friedhof zur Fischerhütte angedacht ist, dass der Schotter nicht auf der Straße liegt, da dies für Fahrradfahrer sehr gefährlich wäre. Außerdem fragt er nach, ob die verpachteten Flächen in der Auhalde einmal im Jahr gemäht werden würden. Bürgermeister Tjaden nimmt diese beiden Hinweise zur internen Prüfung entgegen.

Zum Tagesordnungspunkt **Bausachen** stimmte der Gemeinderat dem Umbau des Dachgeschosses am bestehenden Wohnhaus im Beethovenweg 6 von Markus Langenbacher, dem Anbau einer Montagehalle und Lager sowie Umbau des Eingangs des Verwaltungsgebäudes in der Kirchentannenstr. 9 von der Firma Carl Hirschmann und dem Lageranbau an die bestehende Halle mit Büro und Abbruch des Schuppens im Hafnerweg 27 von Silvia Heim zu. Die erforderlichen Befreiungen wurden erteilt.

Zum Tagesordnungspunkt **Verwaltungsgebühren** begrüßte Bürgermeister Tjaden Herrn Lanver von der Firma Alevo. Nachdem die derzeit gültige Verwaltungsgebührensatzung aus dem Jahr 1996 datiert ist, ist eine Neukalkulation der Verwaltungsgebühren und eine entsprechende Anpassung bzw. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung erforderlich. Herr Lanver stellt sich und die Firma Alevo kurz vor und geht auf die Verpflichtung zur Kalkulation von Verwaltungsgebühren ein. Teilweise sind Gebühren gesetzlich festgelegt. Eine kalkulierte Gebühr soll möglichst kostendeckend sein, aber keine Gewinne schaffen. Er erklärt das rechtlich sichere Kalkulationsmodell der Firma Alevo und spricht an, dass die gedeckten Kosten Personalkosten, Sachkosten und Gemeinkosten beinhalten. Er erklärte das bisherige Vorgehen bis zur Endfassung der

Verwaltungsgebührensatzung. Detailliert geht er auf die verschiedenen Berechnungsvarianten von Gebührenarten ein. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angesprochen, dass Bürger und Vereine nicht zu hoch belastet werden sollten. Manche Gebühren wie für Schankerlaubnisse oder Fischereischeine werden im Vergleich zu den bisherigen Gebühren als sehr hoch betrachtet. Herr Lanver erklärte, dass nach 20 Jahren viele Gebührensätze erstmalig kalkuliert wurden, deswegen ist eine Steigerung der Gebühren nicht zu vermeiden. Einzelne Gemeinderäte sprechen sich dafür aus jetzt auf den aktuellen Stand der Gebühren zu kommen und die Gebühr nicht jedes Jahr Schritt für Schritt zu erhöhen. Dafür stehe der Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen. Möglicherweise könnten die Gebühren in den nächsten Jahren im Rahmen der Digitalisierung des Rathauses gesenkt werden. Nach Klärung von Detailfragen über die Höhe und Berechnung einzelner Gebühren stimmte der Gemeinderat mehrheitlich der Gebührenkalkulation der Allevo Kommunalberatung vom 02.10.2019 zu. Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen Ermessensentscheidungen wird ausdrücklich zugestimmt. Der Gemeinderat stimmte zu, die Gebühren abzurunden. Bei Fundsachen mit einem Wert bis zu 100,00 € soll wie bisher keine Gebühr verlangt werden. Auf der Grundlage der Gebührenkalkulation werden die Verwaltungsgebühren wie vorgeschlagen festgesetzt und in die Verwaltungsgebührensatzung entsprechend aufgenommen. Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 15.10.2019 einschließlich des Gebührenverzeichnisses. (Siehe gesonderte Veröffentlichung)

Zur **Vergabe der Kanaluntersuchung** im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sprach Bürgermeister Tjaden an, dass es sich bei diesem Projekt um eine große Aufgabe für Kommunen in den nächsten Jahren handelt. Es sei sehr viel Aufwand, die einzelnen Abwasserkanäle zu befahren und digital aufzunehmen. Bürgermeister Tjaden erklärt, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung drei Firmen angeschrieben wurden. Ein Angebot ist eingegangen. Bei der Kanaluntersuchung handelt es sich um das Leitungsnetz der Gemeinde. Herr Schäfer vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl stellt anhand von Plänen vor, welche Kanäle bereits aufgenommen sind, welche Abwasserkanäle 2019 noch befahren werden sollen und welche Kanäle in den nächsten Jahren noch befahren werden müssen. Das Ergebnis der Untersuchung mit Einteilung der Abwasserkanäle in Schadensklassen wird den Takt für zukünftige Straßensanierungen vorgeben. Nach kurzem Austausch beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Kanaluntersuchung an die Firma RS Kanal- und Umweltservice GmbH aus Balingen mit einer Angebotssumme von 26.816,65 €.

Zum Tagesordnungspunkt **Gemeindewald** begrüßte Bürgermeister Tjaden Gebietsleiterin Frau Dr. Kleemann und Revierleiter Fehrenbacher vom Forstamt Rottweil. Er erwähnte, dass durch die Forstverwaltung Reviere neu zugeordnet wurden, der Gemeindewald in Fluorn-Winzeln aber unter der Revierleitung von Herrn Fehrenbacher bleibt. Dieser Revierdienst und die Wirtschaftsverwaltung sowie der Holzverkauf über das Landratsamt müsse vertraglich neu geregelt werden. Weiter informierte Bürgermeister Tjaden über das Projekt in Baden-Württemberg „1.000 Bäume für Baden-Württemberg“. Nachdem er von Revierleiter Fehrenbacher die Anzahl der Baumpflanzungen in den letzten Jahren erhalten hat erwähnt er, dass seit dem Jahr 2000 ca. 59.000 Bäume in Fluorn-Winzeln gepflanzt wurden, davon 55.000 Laubbaume. Die zusätzliche Naturverjüngung im Gemeindewald ist deutlich mehr. Damit steht fest, dass in guten Jahren 4.000 bis 5.000 Bäume in Fluorn-Winzeln gepflanzt wurden, in manchen Jahren auch 800 bis 1.000. Wenn es also darum geht im Ort einen Baum zu fällen sieht man an diesen Zahlen, dass mehrere hunderte / tausende Bäume dafür gepflanzt werden.

Frau Dr. Kleemann erläuterte das Kartellverfahren, dabei war bisher der Kommunalwald, Staatswald und Privatwald in einer Hand. Zukünftig ist der Staatswald separat, durch

dieses Kartellverfahren bleiben Kommunalwald und Privatwald beim Landratsamt Rottweil. Deswegen wurden die Forstreviere neu geordnet. Ab 01.01.2020 gilt zudem, dass Kosten des Forstamtes zukünftig kostendeckend sein müssen. Das bedeutet die Gebühren werden auf die Gemeinde übertragen und nach Hiebsatz berechnet. Da Fluorn-Winzeln einen hohen Hiebsatz hat und die bisherige Kostendeckelung nicht mehr greift, sind Mehrkosten zu erwarten. Dafür bekommt jede Gemeinde pro Hektar Wald 10,00 € als Förderung vom Land Baden-Württemberg. Der Holzverkauf lief bisher zentral über das Forstamt, was zukünftig auch beibehalten werden soll. Frau Dr. Kleemann erläuterte die aktuelle Situation im Wald, das EU-weit dieses Jahr fast dreifach so viel Schadholz durch Stürme, Käfer und Trockenheit entstanden ist. Dadurch ist der Marktpreis für Holz im Moment extrem niedrig. Es ist aber davon auszugehen, dass der Holzpreis in den nächsten Jahren wieder steigen wird. Auf Nachfrage wird erklärt, dass für den Gemeindewald ein Forsteinrichtungswerk besteht, welches für die nächsten 10 Jahre gilt und die zu schlagenden Festmeter vorgibt. Lange wird über den Holzpreis und den wirtschaftlichen Waldbetrieb gesprochen. Revierleiter Fehrenbacher stellte anschließend den laufenden und zukünftigen Vollzug im Gemeindewald Fluorn und Winzeln in einer Powerpoint-Präsentation vor und erklärt Schäden, Käfer und die einzelnen Maßnahmen im Wald. Am Schluss erklärte er im Rahmen von Insektenkunde die verschiedenen Arten von Käfern im Wald. Nach Klärung von einzelnen Fragen beschließt der Gemeinderat den forstlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln und nimmt den Bericht über den Vollzug des Waldhaushaltes 2019 sowie die Revierneueinteilung zustimmend zur Kenntnis. Der forstliche Revierdienst und die Wirtschaftsverwaltung für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln wird an das Land Baden-Württemberg, vertreten durch die untere Forstbehörde im Landratsamt Rottweil, zum 01.01.2020 übertragen. Der Holzverkauf aus dem Gemeindewald Fluorn-Winzeln wird auf die Holzverkaufsstelle des Landkreises Rottweil zum 01.01.2020 übertragen. Bürgermeister Tjaden bedankte sich bei Frau Dr. Kleemann, Revierleiter Fehrenbacher und den Waldarbeitern für ihre gut erbrachte Arbeit und für die gute Zusammenarbeit.

Zum **Finanzierungsplan der Sanierung und Erweiterung Halle Winzeln** weist Bürgermeister Tjaden darauf hin, dass der zu erwartende Zuschuss des Bundes von 1,42 Millionen sehr erfreulich ist. Für den kommunalen Eigenanteil ist formell ein Beschluss des Gemeinderates nötig. Im Frühjahr nächstes Jahr nach der Fasnet soll mit dem Hallenbau begonnen werden. Ende dieses Monats ist eine Gesamtvereinsringsitzung geplant, in der auch die Ausweichmöglichkeiten während der Umbauphase mit den Vereinen besprochen werden soll. Sicherlich sind nicht alle Bedarfe voll zu decken, aber Vereine haben die Möglichkeit in Nachbargemeinden freie Hallenkapazitäten zu nutzen. Nach Diskussion über Belegungspläne anderer Hallen, Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde und Ausweichmöglichkeiten für Vereine beschließt der Gemeinderat den kommunalen Eigenanteil von 1.795.011,- € bereit zu stellen. Die entsprechenden Beträge sollen in der Haushaltsplanung 2020 und in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen werden.

Zur **Vergabe des Kommunalvertrags für Strom** für die Jahre 2020 und 2021 stellte Frau Schiem vor, dass die Stromlieferung nun wieder neu ausgeschrieben wurde. Die Verwaltung schlägt vor, den günstigsten Anbieter, die Stadtwerke Schramberg GmbH und Co. KG mit einem Ökostrompreis von 5,092 Ct/kWh netto zu beauftragen. Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Gemeinde Fluorn-Winzeln insgesamt ca. 43 Stromverbrauchsstellen zu versorgen hätte. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung den Kommunalvertrag über die Stromlieferung für die Jahre 2020 und 2021 mit den Stadtwerken Schramberg GmbH und Co. KG abzuschließen.

Zum **Gesellschaftsvertrag Sozialstation Oberndorf** erklärte Bürgermeister Tjaden, dass der Zweck der Gesellschaft vertraglich festgelegt ist und sich die Aufgaben mittlerweile geändert haben. Deswegen muss der Vertrag neu gefasst werden. Zum Beispiel wird im Vertrag die Tagespflege als zusätzlicher Aufgabenbereich der

Sozialstation aufgenommen. Bürgermeister Tjaden weist auf den Vertrag und die Übersicht der einzelnen Änderungen hin. Der Gemeinderat stimmte dem neuen geänderten Gesellschaftsvertrag der Sozialstation Raum Oberndorf gGmbH zu.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gab Bürgermeister Tjaden die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung am 17.09.2019 bekannt. Dabei wurde über den Verkauf von zwei Bauplätzen in der Auhalde Mitte und über die Übertragung einer Personalentscheidung auf den Verwaltungsausschuss entschieden.

Bürgermeister Tjaden informierte, dass sechs indische Flüchtlinge zum 01.10.2019 ins Gebäude Schulstr. 4 aufgenommen wurden.

Er weist auf die Klausurtagung am 26.10.2019 hin und gibt bekannt, dass ELR Zuschussanträge für Mittel für zwei privaten Bauvorhaben gestellt wurden. Er informierte über die Einladung der EnBW zum Ratsforum und erklärte, dass das Mittagessen wie im Amtsblatt und am Elternabend informiert an der Heimbachschule Fluorn-Winzeln aufgrund des zu geringen Bedarfs nicht angeboten werden kann.

Zusätzlich hat die Gemeinde die Bestätigung vom Kreisarchiv Rottweil erhalten, dass im Jahr 2022 das 800-jährige Jubiläum von Winzeln gefeiert werden kann. Zusätzlich ist in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum des Zusammenschlusses von Fluorn und Winzeln.

Der Gemeinderat legt fest, dass auch im Winterhalbjahr die Gemeinderatssitzungen um 19:30 Uhr beginnen.